



Oberkulm



Teufenthal



Unterkulm

# Präventionskommission

## Die Gemeinden Unterkulm, Oberkulm und Teufenthal handeln!

### Leitsätze und Massnahmen

#### Gemeinderat/-politik

#### Präventionskommission Mittleres Wynental

Die Kommission von ‚Die Gemeinden handeln!‘ ist Ansprechgruppe für Anliegen zum Thema Prävention in den drei Gemeinden.

- Gemeinsame Alkoholpolitik und Öffentlichkeitsarbeit; identische Bewilligungspraxis für Veranstaltungen sowie Erfahrungsaustausch sind ständige Themen der Präventionskommission.
- Die Gemeinderäte der drei Gemeinden nehmen regelmässig Kenntnis von den Anliegen und Berichte der Kommission und stellen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

#### Gemeindeübergreifende, vernetzte Zusammenarbeit

Gemeinderat, Polizei, Fachstellen, Wirte, Detailhandel, Jugendarbeit, Sport- und Dorfvereine, Schulen, Elternvereine, etc. koordinieren und informieren sich gegenseitig und arbeiten bei Projekten, Anlässen, etc. zusammen.

- Gemeinsame Trägerschaft für Präventionsmassnahmen.
- Regelmässige, laufende Information der Bevölkerung über Aktivitäten. Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit Fachstellen, Schule, Vereinen.
- Regelmässige Information (mit Beschlussprotokoll) und Kontrolle der Aktivitäten der Präventionskommission an den beiden Sitzungen aller GR der drei Gemeinden.

## Öffentliche Räume

### **Verminderung von Lärm, Littering und Vandalismus im Zusammenhang mit Alkoholkonsum auf öffentlichen Plätzen**

Öffentliche Räume gehören allen – wir schauen hin und nicht weg!

Auf öffentlichem Grund werden keine Plakate für Alkohol und Tabak bewilligt, bzw. platziert. Regeln bezüglich Umgang mit Suchtmitteln auf öffentlichen Plätzen sind definiert und werden eingehalten (z.B. Verbot der Abgabe von Alkohol an Jugendliche).

- Kontrollen durch die Gemeindepolizei (Ausweiskontrollen, Anzeigen).
- Mit Bahn und Post sind «Bahnhofspatenschaften» vereinbart (z.B. regelmässige Kontrollen; Ausbildung von Freiwilligen und Einsatz als Kontrolleure).

### **Belebung des Öffentlichen Raumes**

Jugendliche werden in ihrer Freizeitgestaltung unterstützt und gefördert. Entsprechende Rahmenbedingungen werden geschaffen.

- Die Gemeinden verfügen über eine Jugendpolitik, bzw. ein Jugendleitbild, welche die Thematik integriert.
- Gemeinsame Erarbeitung eines breit abgestützten, zusammen mit Jugendlichen entwickelten, Nutzungsregelementes (Schulareal, Bahnhof, etc.).
- Aufsuchende Jugendarbeit.
- Wünsche und Ideen der Jugendlichen finden nach Möglichkeit im Leitbild Berücksichtigung.
- Aussagen aus dem Filmprojekt werden diskutiert und weiterverfolgt.

## Veranstaltungen

### **Einhaltung Jugendschutz**

Leitfaden mit Regelungen und Empfehlungen zur Nutzung von Schul- und Sportanlagen für Veranstaltungen für alle drei Gemeinden.

Die Vereine werden in der Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen unterstützt.

- Bei Bewilligungen von Veranstaltungen wird der Leitfaden abgegeben. Die Einhaltung des Leitfadens wird von der ausstellenden Behörde kontrolliert.
- Schulungsangebote für Vereine werden regelmässig angeboten und besucht.
- Die Präventionskommission überprüft regelmässig die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen.
- Eine Saftbar mit attraktiven alkoholfreien Getränken steht für Veranstaltungen zur Verfügung.
- Kontrollen und Testkäufe an Veranstaltungen zeigen die Einhaltung des Jugendschutzes und Ergebnisse der Präventionsbemühungen.
- Teilnahme von Vereinen am Programm cool&clean von Swiss Olympic.

## Schule

### **Prävention in der Schule**

Prävention ist im Schulalltag eingebettet. Schulen in der Region sind vernetzt (Erfahrungsaustausch).

- An der Schule finden regelmässig Präventionsaktivitäten statt.
- Die Präventionsaktivitäten werden koordiniert.
- Es bestehen Regelungen zum Umgang mit Alkohol (und anderen) Suchtmitteln an Schulanlässen, Klassen-/Skilagern.
- Die Schulen sind Mitglied im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen.

## Eltern

### **Prävention im Elternhaus**

Prävention findet zu Hause statt – Eltern werden in ihrer Verantwortung gestärkt und unterstützt.

Eltern erhalten Unterstützung für ihren Erziehungsalltag (in Zusammenarbeit mit Fachstellen): Elternabende, Elternkurse, FemmesTische, etc.

- Die Angebote für Eltern werden in den drei Gemeinden koordiniert und gemeinsam geplant.
- Unterstützungsangebote (Kurse, Infoveranstaltungen) für Eltern werden regelmässig in den drei Gemeinden durchgeführt.
- Institutionalisierte Zusammenarbeit Schule Elternhaus.
- Ein Elternratgeber wird herausgegeben und z.B. jährlich allen Eltern der 1. Oberstufe zugestellt.